
hauptsächlich darauf, daß die Arbeiter und Angestellten eine entsprechende Entlohnung erhalten. Die tariflichen Bedingungen müssen unter allen Umständen auch bei diesen Notstandsarbeiten innegehalten werden. Die Unternehmer sehen sich schon wieder danach um, ausländische Arbeiter zu bekommen.

Abg. Paul Hoffmann (N. Soz.): Weshalb hat man die Verfrachtung der Kohlen auf Rähnen so schlecht angeordnet? Die Schuld an der Kohlennot trägt die verlotterte Staatsbürokratie! Wir fordern, daß in den Wasserstraßen-Beiräten die Arbeiter einen entscheidenden Einfluß erhalten.

Abg. v. Richter-Hannover (D. Bp.): Die große Bedeutung des Mittellandkanals hat der Krieg zur Genüge erwiesen. (Sehr richtig!) Nach Hildesheim muß ein Stichkanal gebaut werden. Der Wertzuwachs, der durch den Bau des Kanals den Anliegern ohne Arbeit in den Schoß fällt, muß der Allgemeinheit zugewendet werden. (Zustimmung.)

Minister Dr. Defer: Ich hoffe, daß es auch in Zukunft noch möglich sein wird, Wasserstraßen zu bauen. Die Vorarbeiten zum Mittellandkanal sind weiter gefördert worden. Eine Denkschrift ist in Arbeit, Sachverständigenurteile werden eingeholt werden. Das Haus wird dann zu beschließen haben, wie und in welchem Tempo dann

der Mittellandkanal gebaut werden soll. Das große Werk der Befestigung der Halligen ist eine erste Kulturart. Die Arbeit ist mit gutem Gelingen vollbracht worden. Es wird so wertvolles Kulturland gewonnen. (Beifall.)

Ein Ausgleich zwischen der Stellung der Juristen und der Techniker wird angestrebt. Eine stärkere Verknüpfung der Verwaltung ist erfolgt, auch in der maschinentechnischen Abteilung. Nur die dringendsten Forderungen können erfüllt werden. In erster Linie kommen die gefährdeten Provinzen heran. Wir müssen unsere Freundschaft und Zuneigung ihnen nicht durch Worte fundgeben, sondern auch durch frische Taten. (Beifall.) Ich bin in Nordschleswig und Ostpreußen gewesen und habe dort die nötigen Anordnungen getroffen. (Beifall.) Wir sind mit unserem Herzen in diesen gefährdeten Landesteilen. Wir werden ihnen unsere Liebe bewahren. Kein Friedensvertrag, kein Böhmerbund kann uns verwehren, diese Zuneigung auch offen auszusprechen. (Beifall.)

Die Elektrizität bietet für uns starke Zukunftshoffnungen. Nicht nur die Ausnützung der Wasserkraft, sondern auch die Umschaltung unserer ganzen Brennstoffversorgung ist durchzuführen. Wir wollen die Kraft anders gewinnen als bisher, wirtschaftlicher, als durch die Verfeuerung der Kohle geschehen ist, also auf dem Wege der Entwicklung der Brennstoffe in elektrische Kraft. Die Deffektivität wird über unsere Pläne bald unterrichtet werden, über das große Werk der Elektrifizierung der Eisenbahnen. (Beifall.)

Abg. Woldt (Soz.): Die Zusage des Ministers in Bezug auf die Heranziehung der Techniker befriedigt uns nicht. Das Juristenmonopol muß gebrochen werden. Gerade das Programm der rationalen Verwertung der Brennstoffe läßt sich nicht ohne die Sachkunde der Techniker durchführen.

Abg. Freilich v. Wangenheim (Zentr.): Die Nordlinie ist beim Mittellandkanal von größter Bedeutung. Stichkanäle nach Peine und Hildesheim müssen gebaut werden.

Abg. Omer (Dem.): Wann wird die Regierung uns eine Vorlage über die Weiterführung des Mittellandkanals bringen? Hat man sich schon auf eine bestimmte Linienführung festgelegt?

Unterstaatssekretär Dr. Peters: Sobald die Vorarbeiten durch die Wasserstraßenbeiräte beendet sind, wird die Vorlage über den Mittellandkanal dem Hause zugehen. Die Vorarbeiten sind für jede Linienführung geeignet.

Abg. Engel-Stettin (Deutsch. Bp.): Die Wohnbauweise bietet immerhin einen Ausweg in unserer Wohnungsnot. Im Verdingungswesen läßt die Bezahlung der Rechnungen oft jahrelang auf sich warten. Den gestellten Anträgen stehen wir sympathisch gegenüber.

Abg. Langer-Oberhausen (Dt. Bp.): Manchen Verwaltungsbeamten fehlt noch immer der Sinn für soziale Verständigung.

Unterstaatssekretär Dr. Peters: Moderner Geist herrscht in der Zentralverwaltung durchaus; auch die Provinzialbehörden sind in diesem Sinn angewiesen worden.

Damit schließt die Aussprache. Anträge des Haushaltsausschusses, im Interesse der Arbeiter und Angestellten wurden angenommen. Ebenso Anträge auf Gleichstellung der höheren technischen Beamten mit den anderen.

Damit ist der Haushalt der Bauverwaltung erledigt.

Politische Rundschau.

Der Chef der Admiralität, Konteradmiral von Trotha, veröffentlicht aus Anlaß der Verminderung der Wehrmacht zur See eine Rundgebung an die Marine. Er führt aus, daß die deutsche Flotte überall ihre Flagge zeigen können, immer in erster Linie stehend, wenn es heißt, dem Werke des Friedens und dem Ansehen des arbeitssamen deutschen Volkes zu dienen, unserer von allen Völkern bewunderten Handelsflotte und den unter treudeutscher Wirtschaft aufblühenden Kolonien helfend zur Seite zu stehen und zwischen der Heimat und den Deutschen im Auslande ein Bindeglied zu sein. Jetzt heiße es, in unserem gebrochenen Vaterlande überall Hand anzulegen, um eine neue Zukunft aufzubauen. Die Rundgebung schließt mit einer Erinnerung an die einzelnen Erfolge der Flotte im Kriege und mit der Aufforderung an alle Angehörigen der Marine, in Erinnerung an die toten Kameraden einander überall und zu allen Zeiten die Treue zu halten und mit aller Kraft am Wiederaufbau des Reiches mitzuwirken.

Die Aussprache der Finanzminister. Bei den zwischen den einzelstaatlichen Finanzministern in Bamberg stattgefundenen Verhandlungen, die den Charakter einer unverbindlichen Aussprache trugen und wobei Beschlüsse nicht gefaßt wurden, gelang es, für die weitere Behandlung der zurzeit im Vordergrund stehenden wichtigsten Fragen eine Übereinstimmung zu

erzielen, welche der Lebensnotwendigkeit des Reiches wie der Gliedstaaten Rechnung trägt.

Die Angestellten im Betriebsrat. Bei der Fortsetzung der Beratung des Betriebsrätegesetzes trat die Frage der Angestellten in den Vordergrund. Die Regierungsvorlage stellt diese den Arbeitern gleich, verurteilt sie damit wegen ihrer kleineren Zahl zur Einfluslosigkeit. Der deutschnationale Abgeordnete Schiele begründete einen Antrag auf Errichtung getrennter Ausschüsse für Arbeiter und Angestellte, deren Vorstände den Betriebsrat bilden sollen. Der Zentrumsabgeordnete Schwarzer verlangte eine volle Sondergruppierung der Angestellten und Arbeiter. Bisher hätten sich die Arbeiter um die Interessen der Angestellten wenig oder gar nicht gekümmert. Die sozialdemokratischen Abgeordneten Obermeyer und Dietrich bekämpften jede Abschwächung der Regierungsvorlage. Der Demokrat Erkelenz begründete einen Antrag, der auch eine Trennung der Räte für Angestellte und Arbeiter verlangt, aber schon bei zehn Angestellten einen Betriebsrat fordert. Arbeitsminister Schiele sprach sich abermals gegen die Trennung der Betriebsräte nach Arbeitern und Angestellten aus. Die wirtschaftlichen Bestrebungen der Angestellten unterschieden sich nicht mehr viel von denen der gelerntten Arbeiter. Nach den Mehrheitsverhältnissen in der preussischen Landesversammlung ist mit einer Entscheidung dieser Frage gegen den Regierungsvorschlag zu rechnen.

Gegen polnische Plünderer.

Mit Rücksicht auf die in Thorn wiederholt vorgekommenen Plünderungen und schwere Bestrafung der polnischen Teilnehmer warnt der polnische Delegierte für Thorn, Rechtsanwalt v. Tempel, sowie die polnische „Nada Rudowa“ durch Maueranschlag vor Anstiftung sowie Teilnahme an Unruhen aller Art, durch welche die polnische Sache schwer geschädigt werde. Entgegenhandelnde sollen später zur Verantwortung gezogen werden.

Die Nordzentrale der Kommunisten.

Die Münchener Polizei hat ermittelt, daß die Fäden zu der in Berlin erfolgten Ermordung des Inspektors Blau von München auskamen. Der Schlächtergeselle Darns hat ihn ermordet. Er wurde vom dem Münchener Kommunisten Herrn den Berliner Kommunisten in die Hände geliefert. Die Berliner Polizei hat festgestellt, daß eine kommunistische Nordzentrale in Deutschland, vermutlich in Berlin, besteht, um Mißstände durch Nordkommissionen oder einzelne beauftragte Mordmörder zu beseitigen.

Neuer Gruppeneinsatz der Franzosen.

Das Kommando der 10. französischen Armee in Mainz hat angeordnet, daß künftighin alle Regimentsfähnen und militärischen Leihengänge der Besatzungstruppen zu grünen sind; die Nationalhymne muß entfalteten Hauptes angehört werden.

Die Franzosen für Warenkauf in Deutschland. Der Pariser „Temps“ schreibt, daß man in Zukunft unbedingt weniger in der Schweiz und mehr in Deutschland einkaufen müsse. Der gesunde Menschenverstand gebietet, daß wir in unserem materiellen Interesse in jenem Lande kaufen, wo sich der Franzose noch eines Aufgebotes erfreut. Man darf sich zudem keinen Illusionen hingeben, daß gewisse Produkte, die wir in England oder in der Schweiz kaufen, sind rein deutsche Produkte. Wir kaufen sie dort, wo wir nicht nur auf das Aufgeld verzichten, sondern auch noch eine Prämie für den hochstehenden Schweizer Franken bezahlen. Also muß die Parole lauten: Direkt von Deutschland kaufen und weniger in der Schweiz. Dazu bemerkt das „Berliner Tageblatt“, die Auslassungen des Pariser „Temps“ hätten noch vor Wochen kein Mensch für möglich gehalten. Es werde immer deutlicher, daß die Politik der Ideale letzten Endes doch nichts anderes als eine unverhüllte materialistische Interessenpolitik ist.

Westpreussische Sperrung der Lebensmittelzufuhr nach dem Reich. Nach dem Wunsch ihres Vorgehens in Polen haben die Polen auch in Westpreußen ein bolschewistisches Ernährungsamt gegründet. Sein Vertreter, Nittergutbesitzer v. Dominiński auf Dobenz, veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Aufgabe dieses von der Delegation der Volksräte ins Leben gerufenen, von den preussischen Behörden aber nicht anerkannten Amtes ist es, darüber zu wachen, daß aus den westpreussischen Kreisen, die in Kürze an Polen abgetreten werden, keine Lebensmittel nach Deutschland ausgeführt werden.“ Dieser Widerstand würde durch Vergeltungsmaßnahmen wohl zu brechen sein.

Tilfit gegen den Grenzschutz. Die sozialdemokratische Stadtverordnetenmehrheit forderte die Reichsregierung telegraphisch auf, keine neuen Truppen nach Tilfit zu verlegen. Sollte der Stab von der Goltz wie angekündigt mit Artillerie aus Kurland eintreffen, so werde die Tilfiter Arbeiterschaft mit allen Mitteln den Einzug dieser Truppen zu verhindern suchen. Die Tilfiter Arbeiterschaft würde den Generalstreik erklären und die Arbeit nicht früher wieder aufnehmen, bis Tilfit wieder frei ist. Die bereits in Tilfit liegenden Truppen seien ein genügender Schutz der Stadt.

Gemischte Besatzungen für Oberschlesien und Danzig. Wie verlautet, hat der Oberste Rat die Frage der militärischen Besetzung von Danzig und Oberschlesien behandelt. Man hatte die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten, die erste war, Danzig durch britische Truppen, Oberschlesien nur durch Franzosen zu besetzen. Man hat aber beschlossen, der militärischen Besetzung überall einen internationalen Charakter zu geben und sowohl nach Danzig wie nach Oberschlesien eine gemischte Besatzung von Franzosen und Engländern zu schicken.

Kommunistenverhaftungen in Dresden. In Dresden wurden zehn Kommunisten verhaftet, darunter der Parteisekretär der kommunistischen Partei für Ostschlesien, sein Gehilfe und ein Russe, dessen Name als Dedadze diente. Sieben Mann wurden wieder freigelassen, während Dettmann, der Sekretär und der Russe weiter in Schutzhaft behalten wurden.

Zurhebung der Arbeitskraft im Bergbau. Donnerstag nachmittag fanden in Essen Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen statt, in denen eine endgültige Regelung der Lohn-

erhöhung für die Bergarbeiter vorgenommen wurde. Die Lohnerhöhungen sollten vom 1. Oktober ab gezahlt werden. Man hofft dadurch die Arbeitslust im Bergbau zu heben.

Die Zeitungsverleger gegen die Anzeigensteuer. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat an den Reichsfinanzminister Erbkemper nachstehende Drabingung gerichtet: Da es dem. Erbkemper leider unmöglich war, die Unterzeichneten zu empfangen, legen wir hierdurch im Namen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger noch einmal nachdrücklich Protest ein gegen den Plan einer Sonderbesteuerung des Anzeigenteiles der deutschen Zeitungen. Eine solche Ausnahmesteuerung stellt eine schwere Ungerechtigkeit dar und würde die schon von wirtschaftlichen Lasten stark bedrückten Zeitungen auf das empfindlichste treffen und zugleich durch Abwanderung der Anzeigen in den redaktionellen Teil die bisherige Integrität der deutschen Zeitungen auf das schärfste gefährden. Der durch die Sonderbesteuerung unvermeidlich eintretende Zusammenbruch vieler Zeitungen würde überdies eminentes Interesse der Allgemeinheit auf das tiefste berühren.

Italien: Wilsons Entscheidung über Fiume.

Wilson's Antwort ist bei der italienischen Regierung eingetroffen. Der amerikanische Präsident verlangt vor jeder Entscheidung, daß d'Annunzio Fiume räume. Während Lloyd George und Clemens an die Stadt Fiume an Italien geben und den Hafen internationalisieren wollen, sei Präsident Wilson der Meinung, daß Stadt und Hafen nicht getrennt werden können, und daß das einzige, was er annehmen könne, die Internationalisierung beider Teile und ihre Stellung unter den Völkerbund sei. Während dem hat d'Annunzio die dalmatinischen Städte Trau und Sebenico besetzt. Auch die Besetzung von Spalato ist geplant. „Il Tempo“ spricht die Befürchtung aus, daß die Verbündeten Italien die Besetzung dalmatischer Städte nicht zugeben, sondern einschreiten werden, wodurch internationale Beweidelungen entstehen könnten. — Nach einer Meldung der „Associated Press“ aus London verlautet, daß die italienische Regierung die Alliierten ersucht habe, ein Truppenkontingent aus den Streitkräften der Verbündeten mit Ausnahme der Italiener zusammenzustellen, um gegen d'Annunzio in Fiume vorzugehen. — Am Kroatrat nahm der Sozialist Turati nicht teil.

Vermischte Nachrichten.

Hagen, 26. Sept. Wie bereits schon früher mitgeteilt, sind in Westfalen neuerdings große Platinfunde gemacht worden. Die ersten Funde hat man in Wenden bei Olpe gemacht. Ferner wurde im Arnberger Walde Platin festgestellt. Das Platinvorkommen im Sauerland soll mächtiger sein als im Ural. Noch stehen große technische Schwierigkeiten der Ausbeute gegenüber.

Deinhansen, 24. Sept. (Zeitgemäßes Heiratsgesuch.) In einer hiesigen Zeitung findet man folgendes Heiratsgesuch: „Junges Mädchen, 20 Jahre alt, mit körperlichem Fehler, Landwirtschafter (2 Kühe, 6 Schweine, 18 Hühner, 3 Enten, Wäsche, Speisekammer), sucht Lebensgefährten, dem Neugierde keinen Neben-, gute Versorgung Hauptsache ist.“ — Wer bestet an?

Geisa (Hbn), 25. Sept. In Buntlar hat für den Bürgermeisterstellvertreterposten Stichwahl zwischen dem Landwirt Alexander Hofmann und der Dienstmagd Franziska Engel stattgefunden. Die neue Zeit!

Für 110 Millionen auf der Eisenbahn geklohen! Für die Unschärfe, die in den letzten Monaten auf der Eisenbahn geherrschte, sind folgende Zahlen kennzeichnend. Seit Ausbruch der Revolution hat die Eisenbahnverwaltung Preußens 110 000 000 M. durch Güter- und Gepäcksdiebstahl eingebüßt. Die Verlustziffer betrug früher 4 bis 5 000 000 M.

Ein auffallender Steuerhinterziehungsprozeß beschäftigte das Reichsgericht. Vom Landgericht Elberfeld ist am 15. August 1918 der Generaldirektor Adels in Remscheid wegen Hinterziehung der Einkommensteuer und Verschleppung eines Teiles seines Vermögens nach dem Auslande zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und einer Geldstrafe von zusammen 1 552 000 Mark verurteilt worden. Auf die Revision des Angeklagten sowie der Anklägerin, der Regierung in Düsseldorf, hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht in Elberfeld.

Meine Nachrichten.

Es soll eine deutsch-amerikanische Anleihe über 40 Millionen Dollars in Berlin abgeschlossen worden sein.

Der Markkurs hat abermals eine kleine Besserung erfahren.

Der Streik in der Berliner Metallindustrie nimmt zu.

Nach Wiener Entstellungen soll der frühere König Nikita von Montenegro während des Krieges 5 Millionen Kronen als Besetzungsgelder erhalten haben.

Auf dem Bahnhof Köln-Deutz treffen jetzt täglich 7000 Mann aus den britischen Gefangenenlagern Nordfrankreichs ein.

Der Bismarckmörder G. Conrad aus Waldorf wurde von einem Schutzmann in Mannheim, die er mit einem Messer angegriffen hatte, erschossen.

Er mordet aufgefunden wurden in Bichtenhain im Kreise Schweg der Windmühlenscheu Schewe und seine 75 Jahre alte Mutter in ihrer Wohnung. Es wird Raubmord vermutet, da eine größere Summe Waargeld fehlt.

Durch das Durchbrennen des elektrischen Kabels auf dem See „Alma“ bei Gelsenkirchen wurden 14 Vergleute verlegt, davon 5 schwer.

In dem Frankfurt a. M. benachbarten Fachsenheim tritt die Ruhr so stark auf, daß die Schulen geschlossen werden mußten. Sämtliche Luftfahrzeuge im Orte sind bis auf weiteres verboten.

Aus Laasphe und Umgegend.

Laasphe, 27. Sept. Unter der Witterungseiner Einwohner-schaft wird immer wieder das Gerücht verbreitet, als ob die bessere Versorgung mit Auslandspeck und Fett den Bewohnern des Landtagsabgeordneten Fries in Siegen zu verdanken sei. Ohne die Tätigkeit des Abg. Fries irgendwie schmälern zu wollen, muß doch gesagt werden, daß die bessere Versorgung nur dem Einsprechen der in Arnberg zu diesem Zweck vorstellig gewordenen hiesigen Abordnung zu verdanken ist und Herr Fries schon fertige Arbeit vorgefunden hat. Dies geht auch aus der Antwort des Ministers unmissverständlich hervor.

Laasphe, 27. Sept. Bei der Verteilung des ausländischen Specks und Schweinefleisches wurden die Selbstversorger bis jetzt nicht berücksichtigt. Die schwankenden Zufuhren ermöglichen dies nicht, sondern wurden ausschließlich zur Versorgung der

wurde...
ab ge...
Luft im...
nftener...
an der...
rhaltung...
war...
berdurch...
verlegen...
n Plan...
r deut...
uerung...
urde die...
en Zei...
gleich...
edatio...
en Zei...
ich die...
Zusam...
nimente...
rühren...
te...
egerung...
vor jeder...
Während...
Italien...
n Präsi...
en nicht...
er an...
eile und...
dem hat...
ebenica...
nt. „Z...
hündeten...
gesehen...
die Wer...
ung der...
italie...
ruppen...
it Aus...
Annu...
der So...
mitgeteilt...
gemacht...
Olpe ge...
geheilt...
in als im...
Ausbeute...
at s ge...
Heirats...
Fehl...
3 Schin...
äußerlich...
best an...
für den...
Bandwirt...
Engel...
u! Fahr...
auf der...
eichnend...
enbahn...
äter...
betrug...
hungs...
gericht...
direktor...
Ein...
seines...
gnis...
se vom...
auf die...
der...
das Ur...
gericht...
he über...
erfahren...
ummt zu...
Milita...
nen als...
täglich...
Nord...
wurde...
einem...
ain im...
seine...
Nau...
fehl...
auf der...
te ver...
enheine...
schlossen...
nd bis...
d...
anwohner...
die bessere...
den des...
Ohne die...
muß doch...
schreiten...
e figen...
en fertige...
wort des...
ändigen...
ger bis...
öglich...
der ve...

...Berechtigten Bevölkerung verwendet. Um einen Ausgleich...
...hat nun, wie aus Berlin gemeldet wird, der Reichs...
...hatte gerben lassen, als Gerberlohn 288 Mark abverlangt...
...hatte 17 Pfund gewogen. Auch ein Zeichen der Zeit!

*** Kirmes in Laasphe.** Das erstmal ist es wohl...
...in Laasphe eine Kirmes abgehalten wird, wie man das morgen...
...findende Stiftungsfest des hiesigen Junggesellenvereins wohl...
...kann. Die Vereinsmitglieder haben keine Mühe gehabt...
...sind äußerst tätig gewesen, um die nötigen Anlagen, wie Tanz...
...Raum für die Musikanten usw. rechtzeitig fertigzustellen...
...Viertel des Reinertrages ist zum Besten der heimkehrenden...
...Gefangenen bestimmt. — Wenn der Sonntag nun auch noch...
...gutes Wetter bringt, so dürfte mit einem starken Besuch von...
...zu rechnen sein.

*** Laasphe, 27. Sept.** Am Samstag den 20. d. Mts. hat die...
...bische Badeanstalt ihre Pforten für dieses Jahr ge...
...Da verlohnt es sich wohl, einen kleinen Rückblick auf das...
...Badejahr zu werfen. Der Besuch der Badeanstalt hatte...
...vorzüglich unter der kalten Witterung zu leiden, welches der...
...Spätsommer auch nicht mehr gutmachen konnte. Wohl mit...
...mässigen Besuch beigetragen mag auch die allgemeine Unter...
...haltung haben, da ein Mensch, der kein Fett in seinem Körper...
...im Wasser viel schneller zu frösteln beginnt, als ein wohlge...
...ter. Trotzdem kann man aber sagen, daß die Besuchsziffer sich...
...die Kriegsjahre wieder etwas gehoben hat. Es wurden an...
...Personen verzeichnet: 95 für Volksschüler und 24 für Erwachsene...
...männliche Erwachsene überhaupt keine). Auffallend ist, daß...
...weibliche Geschlecht viel mehr fürs Baden übrig hat, als das...
...männliche. Auch sind die Mädchen fast alle des Schwimmens kundig...
...man von den Jungen gewiß nicht behaupten kann. Die Mädchen...
...sich also hierbei als das stärkere Geschlecht erweisen. Einzel...
...für einheimische Erwachsene wurden 375 ausgegeben und...
...auch die gleiche Anzahl an Fremde. Die Arbeiter der...
...Grubenhütte und des Sägewerks Bang sowie die Präparanden...
...freien Eintritt, da die beiden Werke ebenso wie die Präpa...
...anstalt Kaufschulsummen zahlen. Die höchste Besuchszahl...
...die Badeanstalt am Samstag den 13. September. An diesem...
...der 30 Grad Luftwärme und 21 Grad Wassertemperatur auf...
...badeuten nicht weniger als 335 Personen. Meist war das...
...der Badeanstalt, die von der Banse gespeist wird, um 2...
...kälter als das der Lahn. — Bedauerlich ist es, daß von der...
...hiesigen Laasphe Jugend so wenige nur schwimmen können. Hier...
...es Aufgabe der Schule sein, mit all ihrem Einfluß dahin zu...
...zu, daß jeder Einzelne das Schwimmen erlernt und zum Wasser...
...erzogen wird. Der Junge, der diese Kunst während seiner...
...nicht erlernt hat, kommt in den meisten Fällen auch später nicht...
...dazu. Und gerade das Schwimmen ist nächst dem Turnen die...
...und gesundeste Leibesübung, da hierbei sämtliche Körpermuskeln...
...tätigkeits treten. Schwimmen stärkt den Körper in außerordent...
...Weise. Und Baden ohne Schwimmen gewährt nur die halbe...
...— Hoffentlich wird nun im nächsten Jahre, wenn die Er...
...wieder besser ist, auch der Besuch der Badeanstalt ein besserer...
...Und auf einen solch kalten, unfreundlichen Sommer wird...
...auch mal wieder ein wärmerer folgen! R. F.

*** Laasphe, 27. Sept.** Am Sonntag fand im Lokal Schäfer...
...Bühn Hof eine Versammlung des Wittgensteiner Gesell...
...vereins statt, die leider nur schwach besucht war. Der Vor...
...sitz, Herr Lehrer Braun, führte aus, daß die Schwierigkeiten, die der...
...Landesausstellung in Erndtebrück entgegenstanden, nunmehr be...
...seien. Ein geeignetes Lokal für die Ausstellung sei in der...
...men der landwirtschaftlichen Winterschule in Erndtebrück gefunden...
...en. Im Saale des Herrn Widgrabe soll sich nachmittags dann...
...gemütliche Teil der Ausstellung abspielen. Die Mittel...
...durch Spenden bereits zum Teil aufgebracht. So haben die...
...fürsten je 200 Mk. gestiftet. Fürst August ist außerdem der...
...den Ortsgruppe als Mitglied beigetreten, mit einem Jahresbeitr...
...von 20 Mk. Auch hat neben anderen Stiftungen der Ver...
...der Geselligkeitsverein durch Sammlung bei seinen Mitgliedern...
...namhafte Summe für den Zweck der Ausstellung aufgebracht...
...solche Sammlung soll auch bei den Laasphe Mitgliedern abge...
...werden, von den anwesenden wurden gleich ca. 50 Mk. ge...
...met. Das Amt Erndtebrück hat außerdem eine Medaille für...
...beste Huhn oder den besten Hahn im Amtsbezirk Erndtebrück...
...Vorsitzender betont, daß, nachdem die Ausstellung gesichert...
...is nunmehr auch Pflicht der Mitglieder sei, durch zahlreiche Be...
...zug zu einem guten Gelingen der Ausstellung beizutragen. Der...
...überband wünsche von den einzelnen Ortsgruppen eine vorläufige...
...be der auszustellenden Tiere, damit die nötige Anzahl Käfige...
...werden können.

*** Laasphe, 27. Septbr.** (Besitzwechsel.) Die Metzgerei...
...Herrn Louis Mengel hier selbst geht zum 1. November in den...
...des Herrn Ewald Zacharias über.

*** Rentenzuschläge.** Vom 1. Oktober ab wird den...
...ängern einer Invalidenrente (I), Altersrente (A),...
...Krankenrente (K) eine monatliche Zulage von...
...Mk., allen Empfängern einer Witwenrente (W), bezog...
...Witwen-Krankenrente (WK) eine monatliche Zulage von...
...Mk. an Stelle der bisherigen Zulagen von 8 bzw. 4 Mk...
...Mk. Besondere Zulagequittungen sind nicht mehr erforderlich...
...Lage und Rente werden in einer Quittung...
...zusammengefaßt.

*** Vom Monat Oktober ab** werden die Militär-Ver...
...gungsgeldbesitzer den Empfängern auf Wunsch in s...
...gebracht. Zu diesem Zwecke sind entsprechende Anträge...
...zuständige Postpostamt, bei der die Bezüge bisher ab...
...wurden, zu richten. Vorbrude zum Antrag gibt die Post...
...ab, die auch Näheres über das Verfahren und die Zeit der...
...mittlung teilt.

*** Es wird darauf hingewiesen,** daß alle Bestimmungen über...
...Gewährung von Bauforschungszuschüssen und die ein...
...rigen Erlasse in der Zeitschrift für das Wohnungswesen, die...
...Landratsamt eingesehen werden kann, veröffentlicht sind.

H. A. Da in Kürze die Herbst-Gesellenprüfungen...
...der Handwerkskammer zu Arnsberg und den prüfungsberechtigten...
...angehörigen abgenommen werden, so wird den die Lehre beendenden...
...Jungen und Lehrlingen im Hinblick auf ihr späteres Berufs...
...und zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten dringend geraten...
...unbedingt zur Gesellenprüfung sofort anzumelden. Der Hinweis...
...die erfolgte Ablegung der Gesellenprüfung wird heute überall...
...angelt. Die Gesuche um Zulassung zur Gesellenprüfung, welchem...
...Zusatz, Zeugnis, Lehrvertrag und Fortbildungs- oder Schul...
...zeugnis beizufügen sind, müssen bis spätestens...
...1. Oktober d. Js. der Handwerkskammer zu Arnsberg, oder...
...es sich um Innungslehrlinge handelt, an die betreffende...
...Innungsberechtigte Innung, eingesandt werden. An die Eltern und...
...Vorgesetzten geht die dringende Mahnung, die jungen Leute unbedingt...
...Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten.

Laasphehütte, 27. Septbr. Dem Schlosser Fr. Marx...
...von hier wurde für eine Kuhhaut, die er sich für seinen Bedarf...
...hatte gerben lassen, als Gerberlohn 288 Mark abverlangt...
...hatte 17 Pfund gewogen. Auch ein Zeichen der Zeit!

*** Feudingen 27. Septbr.** Zum Empfang unserer heim...
...kehrenden Kriegsgefangenen ist unser Ort mit Ehren...
...pforten geschmückt worden, um unsern Gefangenen, welche so lange...
...Zeit heimatfremd gewesen sind, einen freundlichen Willkomm zu bieten.

*** Feudingen, 27. Sept.** In der Gemeindefigung...
...vom 23. Sept. wurde die Verpachtung einer Grundstücksfläche von...
...40 Morgen auf 15 Jahre beschloffen. — Verschiedene Anträge auf...
...Unterstützungen wegen Bedürftigkeit wurden bewilligt. — Einem...
...Antrag zum Kauf eines Grundstücks zwecks Anlage einer Hühner...
...zucht soll stattgegeben werden. Bei der Verhandlung kam es auch...
...zu scharfen Auseinandersetzungen in bezug auf früher verpachtete...
...Grundstücke, welche ohne Vertrag verpachtet sind und wobei keine...
...neue Verpachtung vorgesehen ist. Es soll nun in der nächsten...
...Sitzung Beschlus hierüber gefaßt werden. — Der Verkauf von...
...Fischfangen soll öffentlich bewirkt werden.

Erndtebrück, 27. September. Die Heeresverwaltung hat jetzt...
...sämtliche hier noch stehenden Militärfahrzeuge verkauft...
...jodas deren Abtransport in kurzer Zeit zu erwarten steht. Es...
...handelt sich immer noch um etwa 50-60 Fahrzeuge, während es...
...ursprünglich mindestens 700 waren, die von den Durchzugsgruppen...
...hier und an anderen Orten des Kreises zurückgelassen worden waren...
...Ein Teil der Fahrzeuge geht in das neutrale Ausland. — Mit dem...
...Aufräumen des Lagerplatzes ist auch die hiesige Lagerverwaltung, die...
...von einem Feuerwerker verwaltet wurde, aufgelöst.

Erndtebrück, 27. September. Wie wir schon früher mitteilen...
...konnten, wird die Geschäftsleitung der Firma Gustav Berger...
...u. Komp. in den ersten Oktobertagen nach Wiesbaden ver...
...legt. Ein Teil des kaufm. Personals bleibt hier, während ein Teil...
...des übrigen Personals mit nach Wiesbaden übersiedelt. Herr...
...Gustav Berger verlegt seinen Wohnsitz ebenfalls nach Wiesbaden...
...während Herr Richard Berger sich Bonn zum künftigen Wohnsitz...
...auswählen hat.

Verleburg, 27. Sept. Die Fürstliche Rentkammer...
...hier selbst erläßt im Kreisblatt folgende Bekanntmachung. In der...
...lt. Bekanntmachung des Herrn Wilhelm Schneider vom 17. Sept...
...in Aussicht stehenden Anwesenheit des Herrn Rechtsanwalts Dr...
...Schüding im Kreise bemerken wir, daß auf unsere wiederholte Vor...
...stellung die Regierung in Berlin eine Prüfung der Verhältnisse im...
...Kreise Wittgenstein zugesagt hat. Eine Änderung des Domänen...
...bestandes der ehemals reichsunmittelbaren Fürsten bedarf nach einem...
...Schreiben des Ministers des Innern, Herrn Heine, vom 18. 4...
...d. Js., allgemeiner gesetzgeberischer Maßnahmen, das Gutachten des...
...Herrn Rechtsanwalts Dr. Schüding und der Nachtrag des Herrn...
...Mengel-Obernberg bieten nach dem gleichen Schreiben keine aus...
...reichenden Unterlagen. Die weiteren gesetzlichen Schritte werden...
...von uns abgewartet. Bis zur endgültigen Regelung der Frage...
...des Fürstlichen Besitzes können wir deshalb vorerst zu unserm...
...Bedauern Änderungen im jetzigen Besitzstande durch Verkauf oder...
...Tausch nur in ganz dringenden Ausnahmefällen vornehmen.

*** Erleichterung der Eheschließung heim...
...kehrender Gefangener.** Die zurückkehrenden Kriegs- und...
...Zivilgefangenen sind häufig nicht imstande, die nötigen Urkunden...
...für die Eheschließung dem Standesbeamten vor Anordnung des...
...Aufgebots mit der gewünschten Bescheinigung vorzulegen. Standes...
...beamte können aber auf die Urkunden verzichten, wenn ihnen die...
...Tatsachen sonst glaubhaft nachgewiesen sind. Um den heimkehrenden...
...Gefangenen das Eingehen einer Ehe nach Möglichkeit zu erleichtern...
...hat der Minister des Innern die Standesbeamten darauf hinweisen...
...lassen, daß sie in derartigen Fällen besonderen Anlaß haben, von...
...jener Befugnis Gebrauch zu machen.

Ein Wegweiser im Sturme der Zeit,
...eine Berliner Tageszeitung, die frei von jedem Parteizwang, mit ruhiger...
...Festigkeit den hereinflutenden Ereignissen folgt und tatkräftig für die...
...Verwirklichung sozialer Grundgedanken eintritt, ist die „Deutsche Warte“.

Herausgeber A. Damaide.
...Die „Deutsche Warte“ bietet zuverlässige, schnelle Berichterstattung...
...Bilder vom Tage, tägliche Unterhaltungsbeilage und wöchentlich...
...sechs Beiblätter. Bezugsspreis monatlich Mark 1.50 (Bestellgeld...
...35 Pfennig). Probennummer sowie Verzeichnisse empfehlenswerter...
...Schriften über Bodenreform, Heimstätten, Obst- und Gartenbau...
...Kleintierzucht, Gesundheitspflege, Fortbildung usw. übersendet...
...Verlag und Buchhandlung „Deutsche Warte“
...Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19.
...— Postfachkonto Berlin 21 063. —

Kriegerverein Laasphe.
...Das infolge ungünstigen Wetters ausgefallene
Scheibenschießen
...und
Kartoffelbraten
...findet bei gutem Wetter am Sonntag den 28. Sept.
...statt.
Der Vorstand.

Pestkufer
Winter-Saatroggen, 1. Abfaat,
Eriewener
Winter-Saatweizen, 1. Abfaat,
gegen Saatkarten,
la. Hafer ohne Bezugschein
...liefert
August Achenbach,
Nieder-Laasphe'r Mühle.

Bekanntmachung.
Da Saal in Erndtebrück nicht zur Verfügung, Versammlung...
...in Verleburg, und zwar, wie bereits in den Zeitungen bekannt ge...
...macht, Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags 2 Uhr im Saale...
...des Hotels Wald.

Vormittags 11 Uhr wollen sich die Teilnehmer aus den Ge...
...meinden, für die das kein Umweg ist, bei Gasthof Widel in Veim...
...struß zu gemeinsamem Zug einstellen, wo auch der Redner, Herr...
...Schüding, von Laasphe aus kommend, zu derselben Zeit eintrifft...
...Die mit Fuhrwerk kommenden fahren voran, Fußgänger folgen un...
...mittelbar. Unterwegs Anschluß aus anderen Gemeinden. Der Zug...
...bewegt sich geschlossen bis zu dem vorgenannten Hotel, wo das Zu...
...sammentreffen mit den übrigen Teilnehmern des nördlichen Teiles...
...des Kreises stattfindet. Im Hinblick auf den äußerst spannenden...
...Vortrag über die geschichtliche Entwicklung der Grund- und Boden...
...sache von alter bis auf die heutige Zeit und die sich daran an...
...schließende Aussprache wird sich jeder freuen, an der Versammlung...
...teilgenommen zu haben.

Ein Interessent.

Achtung! Aepfel!
Montag trifft ein Waggon Winter...
...äpfel ein, p. Zentner 60 Mark.
Bestellungen nimmt schon heute...
...entgegen
H. Seibel, Laasphe,
Bahnhofstraße.

Karl Maack,
Dentist,
Silberbach.
Anfertigung...
...künstlicher Gebisse,
...Pompn usw.
in guter Friedensware.
Zahnzischen...
...mit Betäubung.
Auswärtigen Klienten ver...
...güte einen Teil des Fahr...
...gelbes.

Ich suche für den 1. Jan.
...1920 ein tüchtiges
Dienstmädchen.
Frau Aug. Mittelmann
Laasphe.
Suche sofort oder später...
...ein ordentliches
Mädchen
für Haus und Gartenarbeit.
Gärtner Aug. Braun,
Laasphe.

Ein Pöken
Möhren,
p. Zentner 9,50 Mk. ab...
...gegeben.
Heinr. Strohmann,
Spekulateur,
Laasphe.
In nächster Zeit trifft...
...ein Waggon
Weißkrant
eirr. Bestellungen zum...
...billigsten Tagespreise nimmt...
...entgegen
Laasphe J.J. Metz.
Ein Pöken
Kleiderstoffe
(Wudflin) preiswert ab...
...gegeben.
Chr. Ducharadt,
Laasphe,
Holer'sche Weg.
Gebrauchter Küchenherd
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Er...
...pedition der Wittgensteiner...
...Zeitung.
Eine sehr gut erhaltene...
...7 PS. Lanz'sche
Dreschgarnitur
mit sämtlichem Zubehör, auch...
...Dreschwagen allein...
...noch im Betrieb anzusehen...
...steht für annehmbaren Preis...
...sogleich zu verkaufen bei
Gebrüder Michel,
Wiesbaden,
Kreis Wiedenlopf.

Honigablieferung.
Sämtliche Imker in...
...Fischelbach, Laasphehütte...
...Fasanerie, Runk, Wittgen...
...stein, Niederlaasphe und...
...Laasphe, welche Zucker zur...
...Fütterung erhalten haben...
...werden aufgefordert, den ab...
...zuliefernden Honig am...
...Montag den 29. oder...
...Dienstag den 30. d. Mts...
...bei dem Unterzeichneten...
...abzuliefern und zwar in...
...flüssigem Zustande.
Laasphe, 24. 9. 1919.
Steinweg.

Schießverein
Erndtebrück.
Sonntagnachmittag
von 2 Uhr ab
Schießen.
Der Vorstand.
Für Pferde und Rindvieh...
...bestgeeignete Futtermittel
Melassefutter,
Dörrengemüse,
gedörrte Möhren,
Rapsstrohmehl,
frische Möhren,
treffen erster Tage ein und...
...offert auf Anfrage
Louis Ritter Nachf.
Breidenbach, Kr. Wiedenlopf

Zentrifugen
mit und ohne Einsatz...
...liefert
Hermann Schäfer,
Niederlaasphe,
Hausnummer 2.
Nehme auch alte Zentri...
...fugen in Tausch.

Kräge und unerträgliches...
...Gautjucken beseitigt...
...in 2 Tagen ohne Verursachung...
...meine geruchlose Einreibung...
...Milhmors. Tausendfach be...
...währt. Flasche für eine Kur...
...4,50 Mk. durch unauffällige...
...Nachnahme von Apotheker...
...Schulte, Goslar 87.

Kirchlicher Anzeiger.
Evangelischer Gottesdienst
in Laasphe.
15. S. u. Trinitatis, 28. Sept.
8 Uhr: P. Adams.
10 Uhr: P. Bauer.
Sammlung für d. Johannis...
...fest in Paderborn.
Christenlehre f. Jungfrauen,
2 Uhr: Rindergottesdienst.

Die VERLOBUNG unserer Tochter
Gustel mit Herrn Wilhelm Bald
beehren wir uns anzuzeigen.

Ludw. Bitterberg u. Frau
Auguste geb. Hilmers.

Höxter a. d. Weser, Neustr. 5

Meine VERLOBUNG mit Fräulein
Gustel Bitterberg beehre ich mich er-
gebenst anzuzeigen.

Wilhelm Bald.

Gummersbach (Rheinland)

im September 1919.

Herzliche Einladung
zum
Dahresfest in Laasphe,
Vereinshaus Feldstraße,
Sonntag den 28. Sept., nachm. 2¹/₂ Uhr.
Redner: Herr Jst. Gust. Siebel aus Freudenberg.
Herr Prediger Nieß aus Buschhütten,
Herr Missionar Schütz aus Weidenau.
Abends 8¹/₂ Uhr größere Versammlung.
Von Montag den 29. September bis 1. Oktober
jeden Abend 8¹/₂ Uhr
Evangelisations-Versammlungen
von Herrn Prediger Nieß.
Nachmittags 4¹/₂ Uhr Bibelstunde.
— Eintritt frei für Jedermann. —

Zur Einmachzeit
empfehle:
Einkochapparate „Original Weck“
Einkochgläser, Einkochkrüge, Gummi-
ringe, Seiegläser, Einmachetöpfe von
10—50 Liter Inhalt, Obst- u. Gemüse-
dörren, Einkochtöpfe.
Aug. Mittelman, Laasphe.

Sparkasse des Kreises Wittgenstein

Geschäftsstunden:
Sommerhalbjahr
vorm. 8—12, nachm. 2—4.
Winterhalbjahr
vorm. 8¹/₂—12,
nachm. 2—4 Uhr.
Jeden Mittwoch- und
Samstag-Nachmittag
geschlossen.

in
Laasphe.

Reichsbankgirokonto.
Postcheckkonto
Cöln 13 820.
Fernsprecher 48.

Geschäftsgebäude:
Gartenstrasse 17.

Eröffnung provisionsfreier Konten gegen Sparbücher, im Scheckverkehr.

Anlage- und Hinterlegungsstelle für Mündelgeld.

Offene Depots (Verwahrung und Verwaltung) für alle Wertpapiere, wie
Reichs- und Staatsanleihen, Stadtanleihen, Provinzialanleihen, Bank-
und Industrie-Aktien, ausländische Wertpapiere usw.

Uebnahme der Auslosungskontrolle.

An- und Verkauf aller Wertpapiere.

Einlösung aller Geldsorten, wie Zinsscheine, Schecks, fremdes Geld usw.

Diskontierung von Wechseln.

Aufbewahrung verschlossener Depots u. Vermietung von Schliessfächern.

Provisionsfreie Ausleihung von Geld

auf Hypothek mit und ohne Tilgung,
gegen Unterpand,
auf Schuldschein mit und ohne Bürgschaft,
an Gemeinden und Genossenschaften.

Kreditgewährung in laufender Rechnung.

Annahmestellen in Amalienhütte, Feudingen, Fischelbach.

Auskunft über alle Geldangelegenheiten erteilen wir bereitwilligst.

Ludwig Schröder, Laasphe, Kürschnerei.

Anfertigung von Pelzwerk,
Reparaturen, Umarbeitungen
in eigener Werkstatt sachgemäß.
Zurichten (gerben) und Färben aller Fell-
Arten unter Garantie für weiches, jugiges
Leber und spielendes Haar.
Fell-Teppiche und Vorlagen.
Pelz-Besatz-Streifen in Stunke u. Merzfarbe.

So lange der Vorrat reicht!
Habe einen Posten

Ia. Fahrradschlänche

(Qual. wie Friedensware) zu dem billigen Preise von
Mk. 29,50—34.— pr. Stück einzeln und im ganzen abzu-
geben. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**
Versand, auch von Probefschläuchen, nur gegen Nachnahme.

Gust. Benfer, Maschinenhandlung
Oberndorf (Wittgenstein).

Empfehle

Prima Möbellack
Glanz- u. Mattlack
Spiritusslack
Emaille-Weißlack
Farben- Mischlack
Lederlack
Asphalt- Eisenlack
Fußbodenlack in 1 kg
Trockenlack hell u.
Firniss-Ersatz, dunkel
Terpentin-Ersatz,
Siccativ wasserhell
Siccativ-Ersatz
Delkitt
Carbolineum,
ferner sämtliche
Trockenfarben
Bronze und
Bronzetinctur
Ringpinsel
Kluppenpinsel
Schreibpinsel
Weißquasten
u. f. w.

Deckenbürsten
Strichzieher
Wittg. Drogerie,
Laasphe.

Laubholzwaldung
zu Brennholzeinschlag ge-
eignet, kauft bis 50 Morgen
G. Leonhardt,
Chemnitz-Schönan.

Mehl. Auf meine Bitte um Ueberweisung weiterer
Mengen Weizenmehles erhalte ich von der
Mehlverteilungsstelle für den Regierungsbezirk Arnberg
folgende Mitteilung:

„Das Preuß. Landesgetreideamt teilt mit, daß aus-
schließlich keine Anträge in amerikanischem Mehl erfolgen
sollen, ein bestimmter Termin für die nächsten Zulie-
ferungen von Roggenmehl an den Reg.-Bez. Arnberg mit-
angegeben werden könne.“

Ich bringe dies zur allgemeinen Kenntnis mit dem
Hinweis, daß ich um Erhalt weiterer Mengen bemüht
bleibe.

Berleburg, den 24. Sept. 1919.

Der Landrat. Dr. Kretschmar.

Ausgabe der Mahl- und Fleischkarten
erfolgt am Montag den 29. d. Mts. im Schulzimmer
der 6. Klasse und zwar an die Haushaltungen mit den
Anfangsbuchstaben

A bis F von 2 bis 3 Uhr nachmittags,
G „ M „ 3 „ 4 „ „
N „ R „ 4 „ 5 „ „
S „ 3 „ 5 „ 6 „ „

Lebensmittelausweisarten sind mitzubringen. Die
Brotkarten der Selbstversorger sind für 4 Tage abzugeben.
Laasphe, den 27. September 1919.

Der Bürgermeister. Berensmann.

Bekanntmachung.

Zur Verhinderung der in letzter Zeit häufiger vor-
kommenden Diebstähle werden von heute ab von der Ge-
meinde wehr Patrouillengänge ausgeführt
werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die
beauftragten Wehrglieder Befugnisse eines Polizeibeamten
haben, daß also ihren etwaigen Anrufen, Anordnungen
usw. Folge zu leisten ist und daß dieselben berechtigt sind
bei Widerstand oder Fluchtversuch von der Waffe Gebrauch
zu machen.

Laasphe, den 27. September 1919.

Die Polizeiverwaltung. Berensmann.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarten findet
folgt statt:

1. für die Gemeinden Grndtebrück, Schamede,
Benfe und Zinse am Mittwoch den 1. Oktober
von nachmittags 2 bis 5 Uhr auf dem Amt 5 b a r
2. für die Gemeinden des Rahntales am Dienstag
den 30. Sept., von mittags 12 Uhr bis nachm. 3 Uhr
in der Wohnung des Gemeindevorstandes M a l l e

Die Fleischkarten müssen an dem anberaumten Termin
unbedingt abgeholt werden.

Grndtebrück, den 26. September 1919.

Der Amtmann: Koeßler.

Kreissparkasse Berleburg.

Zweigstelle Grndtebrück

Hauptstraße Nr. 42.

— Mündelscher. —

Die Zweigstelle nimmt Spar- und Kapital-
einlagen in jeder Höhe entgegen, auch Zins-
zahlungen und Darlehnsabträge.

Die Zweigstelle eröffnet Scheckkonten,
nimmt Einzahlungen hierauf entgegen, leistet
Rückzahlungen gegen Scheck, führt Ueber-
weisungen aus.

Die Zweigstelle übernimmt die Hinter-
legung und Verwaltung von Wertpapieren in
dem Tresor der Sparkasse.

Die Zweigstelle gibt Heimsparbüchsen aus.

Die Zweigstelle nimmt Anträge auf Ge-
währung von Darlehen entgegen. Alle Auf-
träge werden prompt erledigt.

Dem Verwalter der Zweigstelle ist strengste
Verschwiegenheit zur Pflicht gemacht; auch
die Steuerbehörde erhält keine Auskunft.

Die Geschäftsstunden sind in der Regel
Werktag von 8—12 Uhr vormittags und
1—6 Uhr nachmittags.

Bestimmte Geschäftsstunden, insbesondere
für Auswärtige, sind Montags und Donners-
tags von 8—12 Uhr vormittags.

Außerst günstige Gelegenheitskäufe in Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak.

Zigarren, großes Format, p. M. 530—750 pr. Mille.
Zigaretten v. M. 110—230 pr. Mille.
Engl. u. amerik. Zigaretten (F. bandroliert)
M. 330—370 pr. Mille.

Rauchtabak, garant. rein, Pfd. M. 22.—.
Zigarrenhaus Ph. Körber
Kornmarkt 14. Frankfurt a. M. Kleiner